

Virtuelles Training: Erfolgsfaktor Präsenz

Präsenz meint das Gefühl, ganz in eine Virtuelle Realität einzutauchen und ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Training. Sie kann durch technische Eigenschaften der Virtuellen Realität und durch die Gestaltung der Trainingssituation beeinflusst werden.

Was ist Präsenz?

Präsenz oder Präsenzerleben im Zusammenhang mit virtuellen Umgebungen beschreibt das Gefühl, in eine virtuelle Umgebung einzutauchen. Damit einher geht, dass die Realität, bzw. bestimmte Aspekte der Realität, ausgeblendet wird und man sich voll und ganz auf die virtuelle Welt einlässt.

Die Entstehung von Präsenz hängt von zwei Faktoren ab:

1. den (technischen) Eigenschaften der virtuellen Umgebung
2. den individuellen Faktoren des Teilnehmenden (Konzentration, Aufmerksamkeit, Motivation)

Welche Rolle spielt Präsenz für virtuelles Training?

Präsenz wird oft als Grundvoraussetzung für Lernen und Wissenserwerb in virtuellen Welten gesehen. Mit einem hohen Präsenzerleben geht meist auch eine hohe Konzentration und Motivation der Teilnehmenden einher, was Lernprozesse unterstützt. Im virtuellem Training ermöglicht ein hohes Präsenzerleben den Teilnehmenden außerdem eigene Erfahrungen zu sammeln. Diese Erfahrungen fühlen sich, aufgrund des hohen Präsenzerlebens, real an. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit erhöht, sich auch außerhalb des virtuellen Trainings an diese Verhaltensweisen zu erinnern. Das Potenzial von virtuellen Trainings besteht also darin, insbesondere solche Inhalte zu vermitteln, welche nur durch eigenes Erleben und Ausprobieren nutzbar werden.

Wie kann die virtuelle Umgebung die Entstehung von Präsenz begünstigen?

Auf technischer Seite kann das Präsenzerleben zum Beispiel durch eine hohe Auflösung der Grafiken, realistische bzw. konsistente Gestaltung der Umgebung, eine schnelle Reaktion des Systems auf das Verhalten der Nutzer und die Einbindung verschiedener sensorischer Kanäle (Sehen, hören, teilweise auch haptisches Feedback) begünstigt werden. Außerdem spielt es für die Entstehung von Präsenz eine wichtige Rolle, dass sich virtuelle Kontakte und virtuelles Verhalten „natürlich“ anfühlen. Dies kann bspw. durch realistische Interaktions- und Kommunikationsmöglichkeiten erreicht werden. Auch die Darbietung der virtuellen Umgebung in einer Egoperspektive kann hierbei hilfreich sein und zusätzlich zur Steigerung des Präsenzerlebens führen.

Es ist nicht unbedingt erforderlich, dass eine virtuelle Umgebung eine realistische Abbildung der Realität

darstellt, um Präsenz zu erzeugen. Präsenz entsteht auch, wenn sich die virtuelle Umgebung konsistent nach bestimmten Regeln verhält, welche in der Realität nicht vorhanden sind (zum Beispiel fliegen zu können). Allerdings ist es bei virtuellem Training oft sinnvoll, in einem stark an die Realität angelehnten Trainingsraum zu trainieren (siehe wissens.blitz (6) zum Thema Virtuelles Training).

1. Einfluss der virtuellen Umgebung auf Präsenz:

- Hohe Auflösung der Grafiken
- Realistische, konsistente Umgebung
- Schnelle Reaktion des Systems
- Einbindung verschiedener sensorischer Kanäle
- Realistische Interaktion und Kommunikation
- Egoperspektive

2. Einfluss individueller Faktoren auf Präsenz:

- Gezielte Instruktionen
- Berücksichtigung des Trainingsbedarfs
- Trainingsziele deutlich machen
- Umgebungsreize und Störungen fernhalten

Wie kann das Präsenzerleben unabhängig von der virtuellen Umgebung gesteigert werden?

Die Entstehung von Präsenz in virtuellem Training kann vor allem durch gezielte Instruktionen verbessert werden. Den Teilnehmenden sollte erläutert werden, wieso eine bestimmte Trainingsmaßnahme getätigt werden soll und inwiefern sie davon profitieren. Hierbei sollte vor allem der tatsächliche Trainingsbedarf der Teilnehmenden berücksichtigt werden. Außerdem sollten die Trainingsziele explizit deutlich gemacht werden. Es kann auch sinnvoll sein, dem virtuellen Training eine theoretische Einführung in das Trainingsthema zu geben. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, den Teilnehmenden die Relevanz des Trainings für ihre persönliche Weiterentwicklung und ihren Arbeitsalltag deutlich zu machen. So kann die Motivation der Teilnehmenden gesteigert werden, was auch mit einem höheren Präsenzerleben einhergeht.

Um den Teilnehmenden ein Präsenzerleben zu ermöglichen, kann es außerdem hilfreich sein, mögliche äußere Reize weitestgehend fernzuhalten und Störungen während des Trainings zu vermeiden.



Johanna Bertram

Schreibt auf wissensblitze.de zu den Themen: Virtuelles Training, Serious Games, Handlungswissen und kollaboratives Wissen.